

Bakterienkultur ¹⁾	Lösungsmittel	Wasserbasis	Teer- / Asphaltflächen	Betonflächen	Kunststoffe u.a. Flächen	"frisches" Öl	"altes" Öl	Verdünnung	pH-Wert	Konzentration	Welche Art Öl?
X		X	X	X		X	X		ca. 7	100%	Treibstoff, Diesel, Heizöl, Motoröl, Getriebeöl, Haydrauliköl etc.

Bemerkung: BioTA ist ein biologischer Ölfleckenentferner für die Teer- und Asphaltreinigung. Die wässrige Reinigungsmittelsuspension ist ein Gemisch aus Bakterienkulturen, Salzen und Tensiden. BioTA ist speziell für die Reinigung alter Ölflecken auf Teer- und Asphaltflächen geeignet. Enzyme und Bakterien bauen Ölverschmutzungen in einem umweltverträglichen, biologischen Prozess ab und zersetzen die Kohlenwasserstoffverbindungen in Wasser (H₂O) und Kohlendioxid (CO₂). Die Dauer dieses Prozesses hängt von einer Vielzahl unterschiedlicher Umweltfaktoren ab. Temperatur, Feuchtigkeit und Sauerstoff sind dabei die wichtigsten Merkmale. Bei einer Umgebungstemperatur von ca. 15°C dauert die vollständige Zersetzung des Kohlenwasserstoffes i.d.R. 4-6 Wochen. Für jede 10°C über bzw. unterhalb dieser Richt-Temperatur beschleunigt bzw. verlangsamt sich dieser Zersetzungsprozess um ca. 50%. Jedoch sollte eine Arbeitstemperatur von 40°C nicht überschritten werden, da sonst die Bakterien getötet werden. Bei Temperaturen unter 4°C "schlafen" die Bakterien ein, werden aber bei höherer Temperatur wieder "wach".
 BioTA reinigt auf bituminösen Flächen wie z.B. Teer und Asphalt die Oberfläche und kann aufgrund der i.d.R. wasserundurchlässigen Eigenschaft von bituminösen Flächen keine Tiefenreinigung erzielen.
 Hinweis: Ölverunreinigungen auf Asphalt oder Teerflächen führen zu einer Oberflächenauflösung die durch einen chemischen Prozess hervorgerufen wird. Verschüttete Mineralöle gehen eine chemische Verbindung mit den im Asphalt enthaltenen asphaltinen Ölen ein und weichen die Oberfläche auf. Dieser Prozess kann nicht rückgängig gemacht werden und mit BioTA nicht behoben werden. BioTA dient nur der Reinigung der Teer- bzw. Asphaltoberfläche.
 Eine Verfärbung der Fahrbahnoberfläche von grau zu schwarz ist darauf zurückzuführen, dass sich die an Sauerstoff ausgesetzte, oxidierte Oberfläche aufgelöst hat und die schwarze Unterschicht zum Erscheinen bringt.

Anwendung: Vor Gebrauch den Behälter kräftig schütteln, um die Bakterien in Suspension zu bringen. Die verunreinigte Fläche mit Wasser befeuchten. BioTA entsprechend der Größe der verunreinigten Fläche gleichmäßig auftragen. BioTA mit einer handelsüblichen Scheuerbürste intensiv einbürsten. (Je nach Einsatzmöglichkeit verbessern und beschleunigen technische Geräte wie z.B. Hochdruckstrahler, Dampfstrahler oder andere Reinigungsgeräte sowie die Zugabe von warmen Wasser das Reinigungsergebnis.) Bei sehr starken Verunreinigungen ist eine Anwendungsdauer von mind. 20-30 Minuten notwendig um eine sichtbare Säuberung zu erzielen. Während der Anwendung muss die kontaminierte Fläche mit Wasser feucht gehalten werden und immer wieder mit der Scheuerbürste bearbeitet werden. Dies verhindert, dass sich die losgelösten Kohlenwasserstoffe wieder auf den Boden absetzen. Je nach Größe und Intensität der Ölverschmutzung ist eine wiederholte Zugabe von BioTA möglich. Nach Beendigung der Anwendung die gereinigte Fläche mit Wasser gut abspülen und kontaminiertes Wasser mit herkömmlichen Absorbentien aufnehmen oder mit technischen Apparaturen aufsaugen.

1) **Hinweis zu den Bakterienkulturen:** Die Wirksamkeit der Bakterien hängt von verschiedenen Einflüssen ab. Aufgrund der biologischen Eigenschaft der Bakterien sind Merkmale wie ausreichend Sauerstoff, annähernd neutraler pH-Wert, richtige Temperatur, ausreichend Feuchtigkeit und entsprechende Nahrung (z.B.: Öl) wichtige Voraussetzungen für einen ungestörten biologischen Prozess.
 Folgende chemische Substanzen wirken toxisch auf Bakterienkulturen: Desinfektionsmittel, Bakterizide (chemische Mittel zur Abtötung von Bakterien) Säuren, Alkalien etc. - allgemein alle Substanzen, die auch dem Menschen schaden.
 Weitere Anwendungsbedingungen, die eine Wirksamkeit negativ beeinflussen sind: Sauerstoffmangel, starke UV-Strahlung, radioaktive Strahlung, Blei und andere Schwermetalle - die in einem bestimmten Vorkommen auch den Menschen gefährden würden.